



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Pfaffschwende

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	25
Definitionen .....	26

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

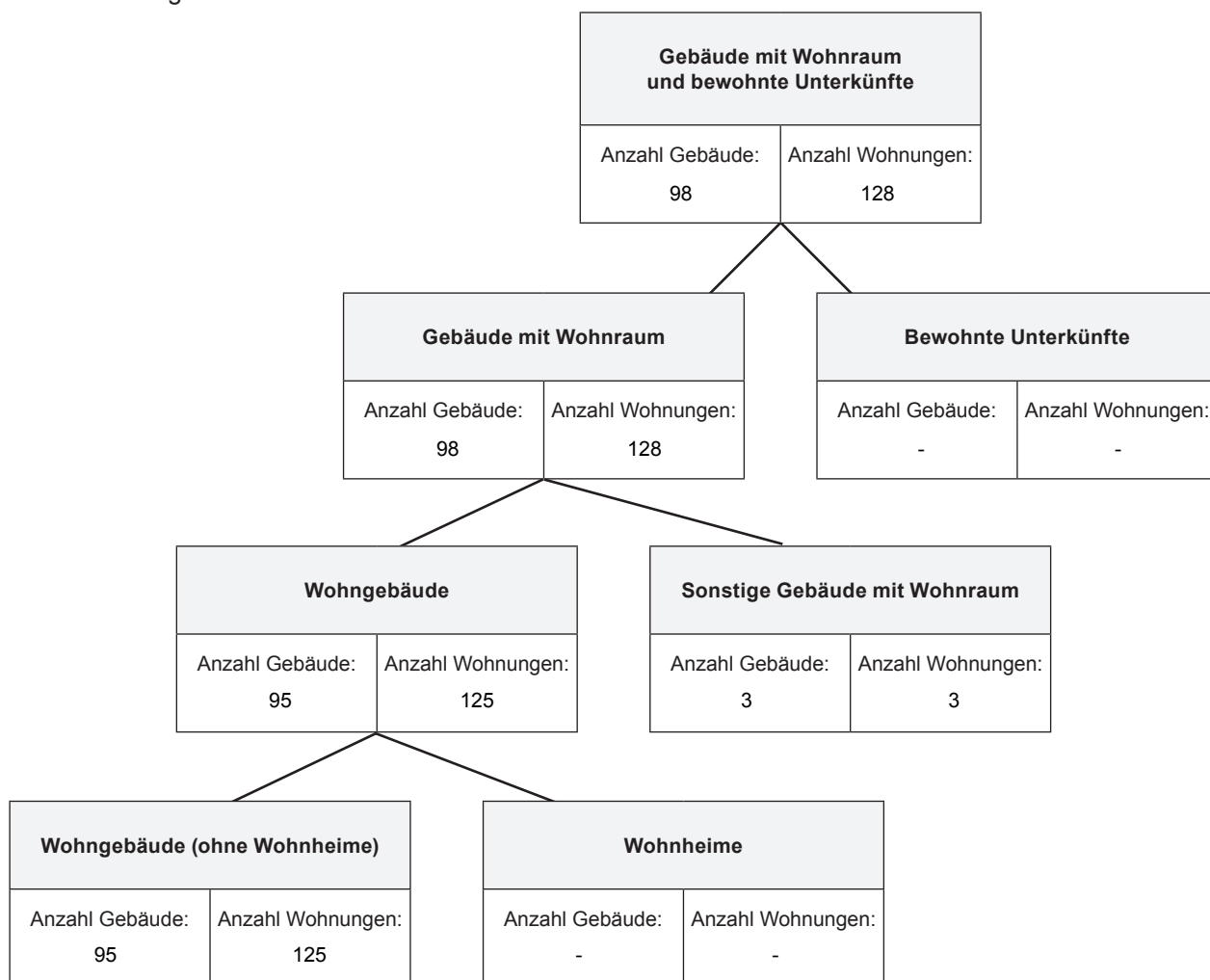
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	98	128	95	125
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	15	19	15	19
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	(39)	52	(39)	52
1979 - 1986	9	13	9	13
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	6	12	3	9
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	(89)	(106)	86	(103)
mit 1 Wohnung	70	70	70	70
mit 2 Wohnungen	16	27	13	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	22	9	22
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	73	73	73	73
2 Wohnungen	16	30	13	27
3 - 6 Wohnungen	9	25	9	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	89	109	86	106
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	16	6	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	85	(115)	82	(112)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	98	28	(23)	28	19
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	98	28	(23)	28	19
Wohngebäude	95	28	(23)	28	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	28	(23)	28	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89)	25	(23)	22	19
mit 1 Wohnung	70	18	(20)	19	13
mit 2 Wohnungen	16	7	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	21	(20)	19	13
2 Wohnungen	16	7	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	89	25	(23)	22	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	85	15	(23)	28	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	98	1 646	27 010	536 369	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15	451	6 465	160 869	2 655 042
1919 - 1948	13	257	4 355	112 553	2 307 543
1949 - 1978	(39)	323	5 407	93 422	7 188 157
1979 - 1986	9	192	2 962	39 641	1 828 250
1987 - 1990	3	99	1 434	18 809	736 588
1991 - 1995	6	(120)	1 884	32 113	1 153 484
1996 - 2000	9	104	2 160	44 562	1 434 704
2001 - 2004	-	54	1 146	17 878	790 074
2005 - 2008	4	36	823	11 508	594 658
2009 und später	-	10	374	5 014	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	98	1 646	27 010	536 369	18 922 618
Wohngebäude	95	1 603	26 066	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	1 603	26 060	516 157	18 239 634
Wohnheime	-	-	6	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	43	944	19 921	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89)	1 399	18 776	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	70	1 034	13 553	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	311	3 989	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(54)	1 234	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	(128)	3 378	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	81	2 427	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(37)	730	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	10	(221)	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(55)	3 928	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(29)	2 218	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	6	657	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	20	1 053	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	64	928	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	-	52	618	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	-	6	221	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	(89)	5 575	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73	1 196	18 816	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	16	360	5 597	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	(86)	1 546	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	4	1 005	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	46	4 216	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	70	1 502	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	89	1 511	24 090	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	416	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	40	738	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	29	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	93	3 587	131 832
Bund oder Land	-	-	3	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	25	(139)	1 717	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	16	1 533	32 627	1 020 473
Etagenheizung	-	67	1 423	45 470	1 218 091
Blockheizung	-	6	179	7 676	186 429
Zentralheizung	85	1 360	22 005	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	182	1 672	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	15	198	4 733	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15,3	27,4	23,9	30,0	14,0
1919 - 1948	13,3	15,6	16,1	21,0	12,2
1949 - 1978	(39,8)	19,6	20,0	17,4	38,0
1979 - 1986	9,2	11,7	11,0	7,4	9,7
1987 - 1990	3,1	6,0	5,3	3,5	3,9
1991 - 1995	6,1	(7,3)	7,0	6,0	6,1
1996 - 2000	9,2	6,3	8,0	8,3	7,6
2001 - 2004	-	3,3	4,2	3,3	4,2
2005 - 2008	4,1	2,2	3,0	2,1	3,1
2009 und später	-	0,6	1,4	0,9	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,4	96,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	97,4	96,5	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	2,6	3,5	3,7	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,8)	85,0	69,5	63,7	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	62,8	50,2	44,9	41,6
mit 2 Wohnungen	16,3	18,9	14,8	12,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	(3,3)	4,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,2	(7,8)	12,5	11,8	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	4,9	9,0	8,2	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(2,2)	2,7	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	0,6	(0,8)	1,6	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(3,3)	14,5	19,9	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	8,2	8,9	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	2,4	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	3,9	8,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,9	3,4	4,6	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,2	2,3	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,8	1,0	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,3)	1,0	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,5	72,7	69,7	64,6	65,2
2 Wohnungen	16,3	21,9	20,7	18,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,2	(5,2)	5,7	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	3,7	6,1	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,2	0,8	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,3	5,6	7,6	9,3
Privatperson/-en	90,8	91,8	89,2	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	1,5	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6,1	2,4	2,7	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,1	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	0,3	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,1	1,5	(0,5)	0,3	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,0	5,7	6,1	5,4
Etagenheizung	-	4,1	5,3	8,5	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,7	1,4	1,0
Zentralheizung	86,7	82,6	81,5	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	11,1	6,2	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,7	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	128	125	125	-	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	87	87	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(29)	(29)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	25	22	22	-	3
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-
100 - 119	20	20	20	-	-
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(20)	(17)	(17)	-	3
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	34	34	34	-	-
7 und mehr Räume	29	29	29	-	-
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	125	122	122	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	128	2 302	45 646	1 162 034	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	1 630	26 167	486 841	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	526	17 014	592 147	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	9	109	2 282	224 529
Leer stehend	6	137	2 356	80 758	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	42	1 334	69 318	2 177 061
40 - 59	10	270	7 568	281 541	7 288 734
60 - 79	25	458	10 626	311 145	9 663 142
80 - 99	(34)	481	7 675	185 491	6 987 435
100 - 119	20	347	6 283	132 399	4 913 194
120 - 139	20	359	5 960	98 084	4 211 779
140 - 159	9	153	2 750	39 405	2 394 089
160 - 179	10	80	1 339	17 889	1 117 240
180 - 199	-	59	855	11 104	686 793
200 und mehr	-	(53)	1 256	15 652	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	13	332	28 875	1 306 117
2 Räume	-	(67)	2 004	95 821	3 735 658
3 Räume	6	288	8 200	264 389	8 890 843
4 Räume	(20)	545	11 533	331 534	10 410 969
5 Räume	39	460	8 821	201 953	6 855 418
6 Räume	34	390	6 321	122 974	4 406 792
7 und mehr Räume	29	539	8 435	116 482	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	125	2 230	44 834	1 123 361	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	394	16 242	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(22)	(143)	8 720	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	23	275	13 705	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pfaffschwende	Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar	Landkreis Eichsfeld	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,0	70,8	57,3	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,0)	22,8	37,3	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	0,4	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	4,7	6,0	5,2	6,9	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	-	1,8	2,9	6,0	5,4
40 - 59	7,8	11,7	16,6	24,2	18,0
60 - 79	19,5	19,9	23,3	26,8	23,8
80 - 99	(26,6)	20,9	16,8	16,0	17,2
100 - 119	15,6	15,1	13,8	11,4	12,1
120 - 139	15,6	15,6	13,1	8,4	10,4
140 - 159	7,0	6,6	6,0	3,4	5,9
160 - 179	7,8	3,5	2,9	1,5	2,8
180 - 199	-	2,6	1,9	1,0	1,7
200 und mehr	-	(2,3)	2,8	1,3	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,6	0,7	2,5	3,2
2 Räume	-	(2,9)	4,4	8,2	9,2
3 Räume	4,7	12,5	18,0	22,8	21,9
4 Räume	(15,6)	23,7	25,3	28,5	25,7
5 Räume	30,5	20,0	19,3	17,4	16,9
6 Räume	26,6	16,9	13,8	10,6	10,9
7 und mehr Räume	22,7	23,4	18,5	10,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	96,9	98,2	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,3	1,2	0,9	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(1,0)	(0,3)	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	1,0	0,6	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heilbad Heiligenstadt, Stadt	38	81	2
Leinefelde-Worbis, Stadt	39	82	2
Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt	65	95	2
Dingelstädt, Stadt	51	87	2
Helmsdorf	.	106	1
Kallmerode	81	.	1
Kefferhausen	.	.	1
Kreuzebra	85	.	1
Silberhausen	86	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfeld- Südharz	74	100	1
Am Ohmberg	.	.	2
Bockelnhagen	.	.	2
Holungen	.	.	1
Jützenbach	84	.	1
Silkerode	.	.	1
Steinrode	.	.	1
Stöckey	.	109	1
Weißborn-Lüderode	.	.	1
Zwinge	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfeld- Wipperaue	79	.	1
Breitenworbis	75	99	1
Buhla	.	.	1
Gernrode	84	.	1
Haynrode	.	.	1
Kirchworbis	81	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfelder Kessel	70	98	2
Deuna	80	.	2
Gerterode	80	97	1
Hausen	79	.	1
Kleinbartloff	.	.	1
Niederorschel	62	93	2
Vollenborn	.	.	1
<b>Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar</b>	76	100	1
Bernterode (bei Heilbad Heiligenstadt)	.	.	1
Dieterode	.	.	1
Geismar	.	.	1
Kella	.	101	1
Krombach	.	.	1
<b>Pfaffschwende</b>	82	.	1
Schimberg	75	.	1
Schwobfeld	.	.	1
Sickerode	.	.	1
Volkerode	.	.	1
Wiesenfeld	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Hanstein- Rusteberg	73	106	1
Arenshausen	56	.	2
Bornhagen	.	.	1
Burgwalde	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Freienhagen	.	.	1
Fretterode	.	.	1
Gerbershausen	.	.	1
Hohengandern	.	.	1
Kirchgandern	.	.	1
Lindewerra	.	.	1
Marth	.	.	1
Rohrberg	.	.	1
Rustenfelde	.	.	1
Schachtebich	89	.	1
Wahlhausen	73	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Leinetal	81	106	1
Bodenrode-Westhausen	85	.	1
Geisleden	81	.	1
Glasehausen	.	.	1
Heuthen	.	.	1
Hohes Kreuz	.	.	1
Reinholterode	.	.	1
Steinbach	.	.	1
Wingerode	76	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld	78	.	1
Berlingerode	.	.	1
Brehme	.	.	1
Ecklingerode	.	106	1
Ferna	.	102	1
Hundeshagen	82	.	1
Tastungen	.	.	1
Teistungen	72	102	2
Wehnde	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Uder	76	.	1
Asbach-Sickenberg	.	.	1
Birkenfelde	.	.	1
Dietzenrode/Vatterode	.	.	1
Eichstruth	.	.	2
Lenterode	.	.	1
Lutter	.	.	1
Mackenrode	.	.	2
Röhrig	.	.	1
Schönhagen	.	.	1
Steinheuterode	.	.	1
Thalwenden	.	.	1
Uder	67	.	2
Wüstheuterode	.	.	1
Verwaltungsgemeinschaft Westerwald- Obereichsfeld	83	107	1
Büttstedt	.	.	1
Effelder	86	.	1
Großbartloff	.	.	1
Küllstedt	74	.	1
Wachstedt	.	.	1
<b>Landkreis Eichsfeld</b>	<b>61,4</b>	<b>94,2</b>	<b>1,7</b>

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
<b>Thüringen</b>	45,9	81,4	2,2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heilbad Heiligenstadt, Stadt	36	6	58
Leinefelde-Worbis, Stadt	37	4	58
Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt	62	5	33
Dingelstädt, Stadt	48	7	45
Helmsdorf	.	3	.
Kallmerode	.	.	.
Kefferhausen	85	3	.
Kreuzebra	.	.	.
Silberhausen	.	.	14
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfeld-Südharz	70	6	25
Am Ohmberg	61	8	31
Bockelnhagen	.	3	.
Holungen	86	.	.
Jützenbach	81	4	16
Silkerode	.	2	.
Steinrode	.	.	.
Stöckey	.	4	.
Weißborn-Lüderode	.	4	.
Zwinge	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfeld-Wipperaue	75	5	20
Breitenworbis	70	6	24
Buhla	.	8	.
Gernrode	81	3	16
Haynrode	.	6	.
Kirchworbis	78	4	.
Verwaltungsgemeinschaft Eichsfelder Kessel	68	4	28
Deuna	.	.	20
Gerterode	.	.	.
Hausen	78	.	.
Kleinbartloff	80	.	.
Niederorschel	58	5	36
Vollenborn	88	.	.
<b>Verwaltungsgemeinschaft Ershausen/Geismar</b>	72	6	22
Bernterode (bei Heilbad Heiligenstadt)	.	.	.
Dieterode	.	.	.
Geismar	65	.	.
Kella	.	3	.
Krombach	.	.	.
<b>Pfaffschwende</b>	.	.	.
Schimberg	69	.	24
Schwobfeld	.	-	.
Sickerode	.	.	.
Volkerode	.	.	.
Wiesenfeld	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Hanstein-Rusteberg	70	5	.
Arenshausen	52	.	41
Bornhagen	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Burgwalde	.	.	.
Freienhagen	.	.	.
Fretterode	.	.	.
Gerbershausen	.	.	.
Hohengandern	.	.	.
Kirchgandern	.	.	.
Lindewerra	.	.	.
Marth	.	.	.
Rohrberg	.	.	.
Rustenfelde	.	2	.
Schachtebich	89	-	11
Wahlhausen	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Leinetal	78	4	18
Bodenrode-Westhausen	.	.	.
Geisleden	.	.	19
Glasehausen	.	.	.
Heuthen	.	.	18
Hohes Kreuz	.	3	.
Reinholterode	.	.	.
Steinbach	.	4	.
Wingerode	.	.	23
Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld	76	3	21
Berlingerode	.	1	.
Brehme	79	.	.
Ecklingerode	.	.	.
Ferna	72	5	.
Hundeshagen	80	2	17
Tastungen	.	.	.
Teistungen	70	.	27
Wehnde	.	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Uder	73	5	23
Asbach-Sickenberg	.	.	.
Birkenfelde	.	.	.
Dietzenrode/Vatterode	.	.	.
Eichstruth	.	-	.
Lenterode	.	.	.
Lutter	.	3	.
Mackenrode	.	.	.
Röhrig	.	.	.
Schönhagen	.	.	.
Steinheuterode	.	.	.
Thalwenden	.	.	.
Uder	65	3	32
Wüstheuterode	77	.	.
Verwaltungsgemeinschaft Westerwald-Obereichsfeld	79	4	16
Büttstedt	.	3	.
Effelder	.	.	14
Großbartloff	.	4	.
Küllstedt	71	5	.
Wachstedt	.	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
<b>Landkreis Eichsfeld</b>	58,3	5	36,7
<b>Thüringen</b>	42,8	6,8	50,4
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	(122)	26	(35)	(48)	7	6
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	13	(29)	(35)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	10	6	13	-	3
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-
60 - 79	22	3	6	10	-	3
80 - 99	(31)	10	3	12	3	3
100 - 119	20	-	6	10	4	-
120 - 139	20	6	4	10	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-
160 - 179	10	-	(10)	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	(20)	11	-	3	3	3
5 Räume	36	6	10	20	-	-
6 Räume	31	3	(15)	6	4	3
7 und mehr Räume	29	3	7	19	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	(122)	26	(45)	(16)	29	3	3
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	13	(36)	(16)	16	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	10	9	-	(13)	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-	-
60 - 79	22	3	9	-	10	-	-
80 - 99	(31)	10	6	3	9	3	-
100 - 119	20	-	10	7	-	-	3
120 - 139	20	6	4	-	10	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-	-
160 - 179	10	-	(10)	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(20)	11	6	-	3	-	-
5 Räume	36	6	10	7	13	-	-
6 Räume	31	3	(19)	3	6	-	-
7 und mehr Räume	29	3	7	6	7	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.



## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	(122)	(29)	19	74
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	(20)	19	(48)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	6	-	(26)
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	3	-	7
60 - 79	22	9	-	13
80 - 99	(31)	7	9	15
100 - 119	20	3	4	13
120 - 139	20	4	-	16
140 - 159	9	3	-	6
160 - 179	10	-	6	4
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	(20)	7	3	10
5 Räume	36	10	6	20
6 Räume	31	9	7	15
7 und mehr Räume	29	-	3	26

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

## **Auskunftsdienst**

Zensus-Referat: [info.zensus@statistik.thueringen.de](mailto:info.zensus@statistik.thueringen.de)  
Telefon: 0361 37-84333

Allgemein: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)  
Telefon: 0361 37-84642 /84647  
Telefax: 0361 37-84699

## **Copyright**

© Thüringer Landesamt für Statistik  
Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

